

Das bade:haus norderney geht in eine längere Auszeit

Die Staatsbad Norderney GmbH hat sich entschlossen, dem bade:haus norderney eine längere Auszeit zu gönnen, die nach heutigem Stand bis Ostern gehen wird. Damit nimmt das Staatsbad die aktuelle Lage der Pandemie als Chance, um diese Zeit zur weiteren Qualitätssteigerung des bade:haus zu nutzen.

„Das bade:haus norderney ist ein Angebot, das einer hohen Vorbereitung bedarf, bevor es unseren Gästen präsentiert werden kann. Die aktuelle politische Situation, in der alle paar Tage Lockdown-Fristen diskutiert und evtl. verlängert werden, machen eine seriöse Planung für das bade:haus unmöglich. Da wir aber das Heft des Handelns in unserer Hand wissen wollen, haben wir uns nun entschlossen, unser bade:haus voraussichtlich bis Ostern komplett zu schließen und dann unseren Gästen wieder ein vollständiges Thalasso-Angebot zu präsentieren“, so Heiko Wenzig, Leiter des bade:haus norderney. In Angriff genommen werden nun auch Arbeiten, die über eine normale Revisionszeit hinausgehen, wie u. a. eine Betonsanierung im Keller des Hauses.

Dabei kann sich das Haus ohnehin schon sehen lassen, wurde es doch erst dieses Jahr erneut zum „Best Public Bath in Europe“ ernannt. „Es geht aber auch darum, sowohl unseren Mitarbeitern wie unseren Gästen eine Verlässlichkeit zu bieten. So hat jeder Planungssicherheit. Wir hätten sehr gerne jetzt über den Jahreswechsel wieder geöffnet und unsere Gäste mit Thalasso verwöhnt. Allein, es ist nicht gestattet. Daher nehmen wir die Situation wie sie ist und versuchen, die Zeit bestmöglich zu nutzen. So es denn die Situation erlaubt, beabsichtigen wir, Ostern wieder für unsere Gäste da sein“, so Olivia Meiners-Hagen, technische Leiterin beim Staatsbad.

Das bade:haus norderney führt jährlich eine Revisionsphase durch, in der über das Jahr anfallende Reparaturen ebenso durchgeführt werden wie Instandhaltungen und konzeptionelle Anpassungen. Als letzte größere Maßnahme wurden die Umkleidekabinen im Familien-Thalassobad erneuert.